

Gottfried Heller
Der einfache Weg zum
WOHLSTAND

Mehr verdienen,
weniger riskieren
und besser schlafen

FBV

INHALT

Vorwort 9

Einleitung 11

Kapitel I

Die Zeitenwende – ein historischer Umbruch 17

1. Finanzkrise, Schuldenabbau und Globalisierung zwingen zum Umdenken..... 17
2. Die Unternehmen sind für die neue Zukunft gut gerüstet 32
3. Das Monster Finanzindustrie wird gebändigt 43
4. Die Notenbanken sind zum Büttel der Politik geworden 62
5. Die Inflation kommt sicher – früher oder später..... 72

Kapitel II

Die Leiden der Anleger – keine Sicherheit und Verlässlichkeit 81

1. Das Crash-Trauma vertreibt Aktienanleger 82
2. Das Zins-Trauma führt zur Enteignung der Sparer 86
3. Das Versicherungs-Trauma gefährdet die Altersvorsorge 87
4. Der Euro – vom Traum zum Albtraum..... 94

Kapitel III

Anlagenotstand wie noch nie – die Konsequenzen für Sparer..... 107

1. Streifzug durch den Anlagedschungel – Sparformen im Aktualitätscheck..... 108
2. Chancen erkennen und Risiken beherrschen..... 135
3. Die richtige Vermögensaufteilung..... 151
4. Drei lehrreiche Beispiele für eine erfolgreiche Anlagestrategie 163

5. Wie sich Anleger vor sich selbst schützen können	167
<i>Automatisch sparen</i>	167
<i>Automatisch wieder anlegen</i>	169
<i>Automatisch aussuchen</i>	169
<i>Automatisch justieren</i>	169
<i>Automatische Verkaufsaufträge (Stop-Loss-Order)</i>	170

Kapitel IV

Megatrends – wie sie unser Leben und unsere Geldanlage beeinflussen ... 173

1. Das Ende der Bevölkerungszunahme lässt auf sich warten	174
2. Die Weltbevölkerung ergraut zunehmend	176
3. Immer mehr wollen sich Gesundheit »kaufen«	177
4. Arbeitsplätze werden vor allem in Städten geschaffen	179
5. Die Preise für Nahrungsmittel werden steigen	180
6. Der Klimawandel wird immer bedrohlicher	182
7. Rohstoffe werden weltweit knapp	186
8. Medien und Information – die großen Technologietreiber	189
9. Der steile Aufstieg der Schwellenländer	193
<i>Die Bäume wachsen nicht in den Himmel, aber sie wachsen</i>	195
<i>Die nächsten »Frontstaaten« stehen schon bereit</i>	196

Kapitel V

Die Altersvorsorge – was schiefläuft und warum eine radikale Wende nötig ist..... 199

1. Mehr Rendite statt mehr Kinder	200
2. Keine Chance mit Riester	201
3. Das Ausland macht es besser	204
4. Raus aus der deutschen Sackgasse	206
5. Frauen müssen cleverer sparen	207
6. Frauen sind die besseren Langfristanleger	210
7. Eine Bestandsaufnahme – wo stehen Sie und wohin wollen Sie?	213
<i>Ihre Rentenlücke ist größer, als Sie denken</i>	213
<i>Schritt 1: Jetzige Lebenshaltungskosten und Gespartes bestimmen</i>	214
<i>Schritt 2: Einsparpotenziale herausfinden</i>	215
<i>Schritt 3: Sparziele definieren</i>	215
<i>Schritt 4: Lebenshaltungskosten im Ruhestand berechnen</i>	215
<i>Schritt 5: Gesetzliche Rentenansprüche feststellen</i>	217

<i>Schritt 6: Betriebliche und private Vorsorgeansprüche feststellen.....</i>	218
<i>Schritt 7: Sonstiges Vermögen feststellen</i>	218
<i>Schritt 8: Vermögensaufteilung auf die Anlageklassen feststellen</i>	219
<i>Schritt 9: Notwendiges Vermögen für den Ruhestand ausrechnen</i>	220
<i>Schritt 10: Das nötige Kapital berechnen und Anlageformen wählen ..</i>	220

Kapitel VI

Beraten und verkauft – in wen setzen wir unser Vertrauen?	225
1. Die Tücken der Bankberatung	226
2. Milliardenschaden durch Falschberatung	228
3. Versicherungsvertreter und Finanzvertriebe suchen Provisionsopfer ..	230
<i>Einfach Gebühren und Provisionen sparen</i>	<i>232</i>

Kapitel VII

Richtig anlegen – mehr Rendite und weniger Risiko	233
1. In fünf Schritten zu ertragsstarken und risikoarmen Depots: Wie sich »Fremdgehen« in der Geldanlage auszahlt.....	233
2. Die passende Mischung für jedes Alter	248
3. Anlegertest – wie viel Risiko vertragen Sie?	251
<i>Welcher Anlegertyp bin ich?.....</i>	<i>252</i>
4. Brauche ich einen Anlageberater oder Vermögensverwalter?	256
5. Meine Depotvorschläge – für jeden Anlegertyp die richtige Mischung ...	259
<i>20 langfristig erfolgreiche Substanz/Value-Aktien</i>	<i>265</i>
<i>12 Growth-Aktien mit starker internationaler Marktstellung.....</i>	<i>266</i>
<i>10 zyklische Aktien mit solider Kapitalbasis und starker Marke</i>	<i>266</i>
<i>Fonds und ETFs mit Schwerpunkt deutsche Aktien</i>	<i>267</i>
<i>Fonds und ETFs mit Schwerpunkt europäische Value-Aktien</i>	<i>268</i>
<i>Fonds und ETFs mit Schwerpunkt europäische Mid Caps und Small Caps</i>	<i>269</i>
<i>Fonds und ETFs mit Schwerpunkt große US-Value-Aktien.....</i>	<i>270</i>
<i>Fonds und ETFs mit Schwerpunkt kleine US-Value-Aktien</i>	<i>270</i>
<i>Fonds und ETFs mit Schwerpunkt Emerging Markets Global.....</i>	<i>271</i>
<i>Fonds und ETFs mit Schwerpunkt Emerging Markets Asien.....</i>	<i>271</i>
<i>Fonds und ETFs mit Schwerpunkt Emerging Markets Osteuropa.....</i>	<i>272</i>
<i>Fonds und ETFs mit Schwerpunkt große Value-Aktien Global.....</i>	<i>273</i>
<i>ETFs mit Immobilienaktien.....</i>	<i>274</i>
<i>Fonds und ETFs mit Anleihen.....</i>	<i>274</i>

Schlusswort	277
1. Meine zehn goldenen Regeln für Anleger	278
Über den Autor	279
Danksagung	281
Anlegertest - Auswertung	283
<i>Auswertung Teil A, Fragen 1–36</i>	283
<i>Auswertung Teil B, Fragen 37–72</i>	286
<i>Erläuterungen und Empfehlungen zur Auswertung</i>	288
Literatur	293
Über die FIDUKA	295
Kostolany-Widmung für Gottfried Heller (1972)	296
Kostolany-Widmung für Gottfried Heller (1982)	298
Stichwortverzeichnis	300